

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News

Titel: Guggernüll (2886m.ü.M.) anstelle Fulfirst

Datum: Mo. 15. Januar 2018

LeiterIn: Daniel Schmucki

Wetter: Sonne pur, aber kalt (- 15° am Morgen an der Talstation)

TeilnehmerInnen: Daniel Schmucki, Kurt Brühwiler, Ruedi Wissmann



Ablauf der Tour:

Da die Voralpen alle sehr harte und vom Regen gezeichnete Hänge aufwiesen, entschied ich kurzfristig für die Programm- und Datumsänderung. Für den Mittwoch, 17.1. waren 7 Personen angemeldet, aber der Wetterbericht zwang uns zum Wechsel auf Montag.

Abfahrt Gommiswald um 07.15h mit Ankunft Splügen Bergbahn um 08.30h. Mit klammen Fingern stecken wir die Sfr. 20.00 Tourenkarte in den Automaten, um mit der Gondel in wenigen Minuten zur Tanatzhöhe (2143m.) zu gondeln. Nach Kaffee und Gipfeli folgt schon die erste Abfahrt auf Pulverpiste zum Rietbodä. Es ist kalt und wir steigen zügig auf sehr guter Spur der Sonne entgegen. Bei der Kälte natürlich nur Pulver; und die Hänge weniger verfahren als angenommen. Mit zwei anderen Tourenfahrern erreichen wir nach 2 ¾ Std. den Guggernüll Gipfel, der einen schönen Tiefblick nach Nufenen bietet. Der Blick nach Süden und Westen über die tiefverschneiten Bergketten und Täler ist grandios. Doch für eine richtige Gipfelrast ist's zu kalt. Nach wenigen Minuten kurven wir im schönsten Pulver über die Osthänge runter bis 2400m. Etwas Verpflegung und weiter geht's zur Tamboalp, wo uns der Sessellift (im Ticket inbegriffen) auf die Tanatzhöhe zurück bringt.

Die anschliessende Abfahrt über die Tanatzalp direkt runter zur Marmorbrücke bietet fast kanadische Verhältnisse. Im hüfthohen, federleichten Pulver geht's steile Hänge zwischen Bäumen und Rinnen runter auf die Splügen Passstrasse und zurück nach Splügen; Rückkehr um 15.00 Uhr. Auf der Sonnenterrasse gibt's zum Ausklang leckeren Apfelstrudel

Fotos: Dani Schmucki



